

Pressemitteilung vom 24. Januar 2024

Bergung der Spiekeroog IV im Laufe des Februars

Die Kombifähre Spiekeroog IV war kurz vor Weihnachten aufgrund des Sturmtiefs Zoltan durch die enormen Windkräfte von den Leinen gerissen und auf eine im Außendeichgelände gelegene überflutete Parkplatzfläche getrieben worden. Nun wurde der Auftrag für die Bergung erteilt.

Seit einigen Wochen ist das Frachtschiff Spiekeroog IV ein eindrucksvolles Zeugnis der immensen Kräfte von Sturm und Wasser. Auf der Parkfläche gelegen, wirkt das Schiff in seiner vollen Größe und zieht seit dem Vorfall immer wieder Schaulustige an, die sich von den Folgen des Sturmereignisses einen Eindruck verschaffen wollen. Direkt am ersten Tag der Havarie wurde ein umfassendes Krisen-Team gebildet mit dem konkreten Ziel, die Bergungsmaßnahmen bestmöglich zu planen und umzusetzen. Dieses Team besteht aus Vertretern der Nordseebad Spiekeroog GmbH, dem Hafenzweckverband Neuharlingersiel, dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), einem Statik-Büro sowie aus einem von den Schiffseigentümern beauftragten Ingenieurbüro. Seitdem gingen dazu von vier verschiedenen Anbietern Angebote zur Bergung des Frachtschiffes ein.

Den Zuschlag erhielt ein Anbieter aus Hamburg. Das Schiff wird mittels Hebekissen angehoben, damit selbstlenkende Schwerlastmodule unter das Schiff gefahren werden können. Anschließend erfolgt der Transport in Richtung Kaimauer. Dort übernimmt dann ein Schwimmkran und wird die Spiekeroog IV zurück ins Wasser heben. Im Verlauf der Bergung wird der Unterboden besichtigt, sodass in Zusammenarbeit mit der Klassifikationsgesellschaft entschieden wird, ob ein Werftaufenthalt folgen muss. Diese Variante wurde von allen Beteiligten des Krisen-Teams als die sicherste für die Bergung der rund 336 Tonnen schweren Spiekeroog IV eingeschätzt, da somit hohe Lasten direkt an der Kaimauer vermieden werden können. Die Bergung wird über einen Zeitraum von drei bis vier Wochen schrittweise und wetterabhängig erfolgen, da der Schwimmkran optimale Wetterbedingungen für den Transfer benötigt.

Den Frachttransport während des Ausfalls des Schiffes hat die Personenfähre Spiekeroog I übernommen. Die Inselversorgung ist so jederzeit sichergestellt. Waren und Güter, die nicht auf der Spiekeroog I befördert werden können, werden nach Bedarf über den Hafen Harlesiel nach Spiekeroog gebracht.

Pünktlich zu den Osterferien ab Mitte März werden alle drei Linienschiffe sowie der Neuzugang WattnExpress mit täglich zahlreichen Abfahrten zwischen Festland und Insel verkehren. Die Saisonvorbereitungen aller Leistungsanbieter der Insel Spiekeroog haben bereits begonnen, um Tages- und Übernachtungsgästen einen erholsamen Inselaufenthalt zu garantieren.



Pressekontakt:

Ansgar Ohmes

Geschäftsleitung

Nordseebad Spiekeroog GmbH

Kurverwaltung und Schifffahrt

Noorderpad 25

26474 Spiekeroog

Telefon: 04976 9193-115

Mobil: 0171 5172008

E-Mail: geschaeftsfuehrung@spiekeroog.de